

# Geschäftsbericht 2008



## Inhalt

Grußwort zum EWG-Geschäftsbericht 2008 .....	3
EWG für Rheine mbH .....	4
Wirtschaftsstandort Rheine .....	6
Unternehmensnetzwerke und -initiativen .....	7
Mittelstandsfreundliche Verwaltung und EU-Dienstleistungsrichtlinie .....	9
Gewerbeflächenmanagement .....	10
Standort- und Projektentwicklung .....	12
Beratung und Qualifizierung .....	14
Einzelhandels- und Innenstadtentwicklung/Ladenflächenmanagement .....	16
Öffentlichkeitsarbeit und Standortmarketing .....	21
Kooperationspartner .....	22
Organe der EWG .....	23



## Grußwort zum EWG-Geschäftsbericht 2008

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Rheinenserinnen und Rheinenser,

das Jahr 2008 war ein sehr ereignisreiches. Dies betrifft in erster Linie gesamtwirtschaftliche Entwicklungen, die sich inzwischen auch regional und lokal deutlich bemerkbar machen. Aber auch die noch junge EWG Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Rheine mbH blickt auf ein spannendes Geschäftsjahr zurück.

Weltweit wie auch in der Region begann das Jahr 2008 vielversprechend. Am Standort Rheine wurden zahlreiche Investitionsprojekte initiiert, die Arbeitslosenquote sank im Bezirk der Agentur für Arbeit Rheine auf noch vor Kurzem für nicht möglich gehaltene Tiefstände. Diese gehört nach wie vor zu den niedrigsten in NRW. Bis zum Jahresende hat sich die weltweite wirtschaftliche Lage leider drastisch verschlechtert. Die krisenhaften Auswirkungen werden bei den Unternehmen in der Region sicherlich auch das Geschäftsjahr 2009 prägen.

Bei der EWG wurde der Wechsel in der Geschäftsführung wirksam. Dr. Manfred Janssen vertritt die Gesellschaft – nach vorherigen bundesweiten Stationen in der Strategieberatung und Wirtschaftsförderung – seit April 2008 als hauptamtlicher Geschäftsführer. Jan Kuhlmann, erster Beigeordneter der Stadt Rheine, ist bereits seit September 2007 nebenamtlicher Geschäftsführer und weiterhin für die EWG tätig.

Mit dem Wechsel in der Geschäftsführung erfolgt auch die bewusste Weiterentwicklung der Gesellschaft und ihrer Geschäftsfelder. Handlungsleitend ist dabei der Grundsatz, dass sich erfolgreiche Standorte neben klassischen Arbeitsfeldern der kommunalen Wirtschaftsförderung – wie dem Gewerbeflächenmanagement – durch zusätzliche Aktivitäten auszeichnen. Dazu gehört eine klare strategische Positionierung, verbunden mit der Fokussierung auf ausgewählte Branchenschwerpunkte ebenso wie eine ausgeprägte Kundenorientierung und Dienstleistungsmentalität bei der Unterstützung der lokalen Wirtschaft.

Im Rahmen eines Strategie-Workshops im Herbst 2008 hat die Geschäftsführung zusammen mit dem Aufsichtsrat die zukünftigen

wichtigsten Handlungsfelder der EWG für den Standort Rheine identifiziert. Diese werden nun im Rahmen der verfügbaren Ressourcen weiterentwickelt. Erste Ansätze wie der Aufbau eines regionalen Clusters für Windenergie sind inzwischen erarbeitet worden, weitere werden im Verlauf des Jahres 2009 folgen.

Neben dem Wechsel in der hauptamtlichen Geschäftsführung hat es bei der EWG weitere personelle Veränderungen gegeben. Unsere langjährige Mitarbeiterin Nina Hangebruch hat im Oktober 2008 eine Promotionsstelle an der Universität Hamburg angetreten. An dieser Stelle bedanken wir uns ganz herzlich bei Frau Hangebruch für ihre erfolgreiche Arbeit, insbesondere beim Aufbau des Geschäftsbereiches Einzelhandels- und Ladenflächenmanagement.

Neu ist seit Oktober 2008 Jens Hofschroer in das Team der EWG eingetreten. Er verantwortet u.a. die Ende 2008 durchgeführte Bürgerbefragung zur Einkaufsstadt Rheine, die einmal jährlich durchgeführt und weiter ausgebaut werden wird. Weitere Veränderungen im EWG-Team sind Anfang 2009 wirksam geworden.

Nach außen werden die Veränderungen in der Gesellschaft seit dem Jahreswechsel durch das neue Corporate Design und die neue Geschäftsadresse im Wirtschaftskontor Rheine sichtbar. Der Ihnen vorliegende Geschäftsbericht präsentiert sich entsprechend in neuem Layout und mit neuen Kontaktdaten. Im Wirtschaftskontor Rheine verfügt die EWG jetzt über moderne Besprechungs- und Veranstaltungsräume, die bereits für zahlreiche Termine, Seminare und Workshops genutzt werden.

Abschließend bedanken wir uns an dieser Stelle im Namen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei unseren Unternehmen, Kunden und Kooperationspartnern sowie bei den Mitgliedern des Aufsichtsrates für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen.

Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen am neuen Standort, mit neuer Optik und verstärktem Team.

Rheine, im April 2009

Dr. Manfred Janssen  
Geschäftsführer

Jan Kuhlmann  
Geschäftsführer

## EWG für Rheine mbH

Die EWG Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Rheine mbH bietet Management- und Beratungsdienstleistungen im Bereich der Wirtschaftsförderung, Stadt- und Standortentwicklung. Ziel der EWG als 100%ige Tochtergesellschaft der Stadt Rheine ist es, die Standortrahmenbedingungen für die Unternehmen in Rheine zu sichern und weiterzuentwickeln. Die EWG unterstützt ansiedlungsinteressierte Unternehmen ebenso wie rheiner Firmen, die ihren Betrieb restrukturieren, erweitern oder verlagern möchten. Darüber hinaus begleitet die EWG Projektentwickler und Investoren bei der Umsetzung ihrer Vorhaben in Rheine.

Personell gab es im Jahr 2008 verschiedene Änderungen im Team der EWG: Zum 1. April 2008 hat Dr. Manfred Janssen seine Tätigkeit als hauptamtlicher Geschäftsführer der EWG aufgenommen. Der promovierte Wirtschaftsgeograph war zuvor u.a. in der interkommunalen Wirtschaftsförderung und der Strategieberatung tätig.

Nina Hangebruch, zuletzt Prokuristin bei der EWG, hat ihr Beschäftigungsverhältnis zum 1. Oktober 2008 verändert, um einer Promotion nachzugehen. Neben ihrer neuen Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Fachgebiet Gewerbeplanung und Wirtschaftsförderung im Studiengang Stadtplanung der HafenCity



Dienstantritt von Dr. Manfred Janssen

Universität Hamburg, ist sie bei der EWG weiterhin im Rahmen der Projektunterstützung tätig.

Neu ins Team gekommen ist zum 15. Oktober 2008 Jens Hofschroer, der Aufgaben im Bereich Einzelhandels- und Innenstadtentwicklung übernimmt.

Im Oktober 2008 hat die EWG mit einem Strategie-Workshop den Prozess der strategischen Weiterentwicklung eingeleitet. Gemeinsam mit den Aufsichtsratsmitgliedern diskutierten die EWG-Geschäftsführer über das Selbstverständnis der EWG sowie über die mittel- bis langfristige Ausrichtung der EWG und künftige Handlungsfelder in diesem Zusammenhang.



Dr. Manfred Janssen,  
Geschäftsführer  
(ab 1. April 2008)



Jan Kuhlmann,  
Ass. Jur.  
Erster Beigeordneter,  
Geschäftsführer



Nina Hangebruch,  
Dipl.-Ing. Raumplanung  
Standortmarketing,  
Einzelhandels- und  
Innenstadtentwicklung,  
Ladenflächenmanagement  
(bis 30. September 2008;  
ab 1. Oktober 2008  
Projektunterstützung)



Jens Hofschroer,  
Dipl.-Geogr.  
Einzelhandels- und  
Innenstadtentwicklung  
(ab 15. Oktober 2008)



Anne Leisering-Muldbücker,  
Dipl.-Betriebswirtin (FH)  
Gründungs- und  
Finanzierungsberatung,  
Ausbildungsmesse,  
Klimaschutz



Bettina Thelen-Reloe,  
Dipl.-Geogr.  
Projekte,  
Mittelstandsfreundliche  
Verwaltung,  
Wissensmanagement



Paul Wielage,  
Dipl.-Verwaltungswirt (FH)  
Gewerbeflächenmanagement,  
Unternehmenskontakte



Marion Sendker-Möller,  
Groß- und Außenhandels-  
kauffrau  
Immobilienervice,  
Organisation



Maik Temmen,  
Auszubildender zum  
Kaufmann für  
Bürokommunikation



Birgit Schwöpe,  
Bankfachwirtin  
Projektunterstützung



Boris Vandack,  
Cand.-Geogr.  
Projektunterstützung  
(ab 1. April 2008)



Hendrik Welp,  
Cand.-Geogr.  
Projektunterstützung  
(bis 29. Februar 2008)

EWG-Team



## Wirtschaftsstandort Rheine

Mit mehr als 77.000 Einwohnern und einer Bevölkerungszahl von rund 460.000 im Umkreis von 30 Autominuten ist Rheine das größte Mittelzentrum im Münsterland. Aufgrund seiner ausgesprochen guten geographischen Lage und ausgezeichneter Anbindungen über Autobahnen, Schienen-, Luft- und Wasserwege verfügt der Wirtschaftsstandort Rheine über eine hohe Standortgunst.

Mit einer Vielzahl zentraler Einrichtungen, Behörden, Institutionen und Schulen sowie einer lebendigen Innenstadt mit einem breiten Einzelhandelsangebot und verschiedenen kulturellen Einrichtungen übernimmt Rheine eine wichtige Versorgungsfunktion für die umliegenden Kommunen. Dies macht Rheine zur funktional bedeutendsten Stadt zwischen Münster, Osnabrück und Enschede.

Neben seiner Lage und Infrastruktur überzeugt Rheine durch ein hohes Maß an Lebensqualität. Hier gibt es städtisches Leben in einer landschaftlich reizvollen Umgebung. Dies macht Rheine für Unternehmen wie Beschäftigte gleichermaßen attraktiv.

Rheine verfügt über eine diversifizierte mittelständische Wirtschaftsstruktur mit einer gewerblich-industriellen Tradition und einer hohen Dichte von Betrieben, die innovative und zukunftsfähige Produkte herstellen. Besondere Kernkompetenzen sind der Maschinen- und Anlagenbau, insbesondere im Kontext

mit regenerativen Energien, sowie Nahrungs- und Genussmittel. Zahlreiche Unternehmen haben sich mit ihren Produkten auf nationaler und internationaler Ebene fest etabliert.

Nicht zuletzt dank einer zunächst guten konjunkturellen Ausgangssituation konnte Rheine bis zum Stichtag 30. Juni 2008 ein ausgeprägtes Wirtschafts- und Beschäftigtenwachstum verzeichnen.

Dies zeigt sich u.a. in der steigenden Zahl der Unternehmen. Mit 695 Gewerbeanmeldungen und 457 Abmeldungen konnte Rheine hier im Jahr 2008 einen deutlich positiven Saldo verzeichnen.

Bereits im dritten Jahr in Folge ist auch die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gestiegen. Besonders ausgeprägt ist die Wachstumsdynamik im Dienstleistungsbereich (Handel, Gastgewerbe und Verkehr, sonstige Dienstleistungen). Hier arbeiteten 2008 bereits 73% der 24.234 Beschäftigten.

Eng verbunden mit dem Wachstum der Beschäftigten und der Zahl der Unternehmen ist der Rückgang der Arbeitslosigkeit. Der Bezirk der Arbeitsagentur Rheine weist mit durchschnittlich 4,7% im Jahr 2008 eine der niedrigsten Arbeitslosenquoten in NRW auf und liegt weit unter dem Landes- und Bundesschnitt.



Dickmanken GmbH & Co. KG



Direkte Anbindung an die A30

## Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten

	2004	2005	2006	2007	2008
sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, davon	23.031	22.738	23.400	23.897	24.234
Produzierendes Gewerbe	6.956	6.633	6.543	6.885	6.951
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	6.633	6.725	6.677	6.847	6.863
sonstige Dienstleistungen	9.339	9.300	10.089	10.266	10.771
Dienstleistungen ins.	15.972	16.025	16.766	17.113	17.634

Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen LDS NRW / Information und Technik Nordrhein-Westfalen IT.NRW. Stand jeweils 30. Juni d. J.

## Entwicklung der Arbeitslosigkeit

	2004	2005	2006	2007	2008
Rheine	8,1%	7,7%	7,8%	5,6%	4,7%
NRW	-	13,6%	13,5%	11,3%	9,7%

Quelle: Agentur für Arbeit

## Unternehmensnetzwerke und -initiativen

Als Partner für Industrie, Handel, Handwerk und Dienstleistungen in Rheine hat die EWG auch 2008 den aktiven Dialog mit den Unternehmen vor Ort gesucht und diese in ihrer Entwicklung unterstützt.

### Unternehmenskontakte

Mit ihrem vielseitigen Beratungsangebot hat sich die EWG als erster Ansprechpartner für die Wirtschaft in Rheine fest etabliert. Die Intensität der Betreuung gestaltet sich dabei sehr unterschiedlich. Sie reicht von telefonischen Einzelauskünften bis hin zu Intensivbegleitungen über mehrere Wochen. Hierzu wurden 2008 folgende Dienstleistungen angeboten:

- Standortberatung: Information und Unterstützung bei allen Fragen rund um die betriebliche Standortwahl – im gewerblichen/industriellen Bereich genauso wie für Handel und Dienstleistungen
- Existenzgründungsberatung: Beratung und Begleitung von Gründern und Jungunternehmern
- Finanzierungsberatung: Neutrale Beratung bei allen Fragen rund um die Unternehmensfinanzierung; Information über passende Förderprogramme; Vorbereitung auf Bankengespräche
- Beratung zur Standort- und Existenzsicherung: Information und Beratung in Fragen der Unternehmenssicherung; vertrauliche Gespräche zur Analyse der spezifischen Situation der betroffenen Unternehmen
- Beratung zur Unternehmensnachfolge: Unterstützung und Beratung örtlicher Unternehmen auf der Suche nach geeigneten Nachfolgern; umfassender Überblick über die örtliche Unternehmens- und Gründerlandschaft



Firmenbesuch Kurierdienst Steimel GmbH

- Firmenbesuche: Vor-Ort-Termine, um konkrete Sachfragen zu klären, den Kontakt zu den ortsansässigen Unternehmen zu intensivieren und aktuelle Gedanken und Anregungen aus der Wirtschaft aufzunehmen; gemeinsame Firmenbesuche mit Bürgermeisterin Dr. Angelika Kordfelder
- Standortinformation: Recherche, Auswertung und Verbreitung aktueller Daten, Zahlen und Fakten zum Wirtschaftsstandort Rheine als Informationsgrundlage für Unternehmen und Investoren

Auch 2008 ist es gelungen, einen großen Teil der Anfragen direkt zu beantworten. Konnte das Anliegen eines Unternehmens einmal nicht geklärt werden oder war die EWG nicht der richtige Ansprechpartner, ist der Kontakt zu den richtigen Ansprechpartnern hergestellt worden – egal ob im Rathaus oder bei externen Institutionen, Vereinen oder Unternehmen.

Firmenbesuch Sichou GmbH



## Klimaschutz wirtschaftlich

Das Thema Klimaschutz ist gegenwärtig in aller Munde. Energiesparen, Energieeffizienz und regenerative Energien sollen helfen, die Folgen des drohenden Klimawandels zu begrenzen. Durch neue klimaschonende Technologien entstehen Zukunftsmärkte und damit Expansionsmöglichkeiten für Unternehmen. Darüber hinaus zwingt der Kostendruck aus dem Energiesektor die Unternehmen, den eigenen Umgang mit Energie zu hinterfragen und nach neuen Strategien für eine sparsame und effiziente Energienutzung zu suchen.

### Klimabeirat

Die EWG hat das Thema Klimaschutz 2008 zu einem neuen Handlungsfeld gemacht. Um das für diese Fragen dringend erforderliche externe Expertenwissen zu nutzen, hat die EWG einen Fachbeirat Klimaschutz gebildet, dessen Koordination bzw. Geschäftsstelle sie übernimmt. Der Klimabeirat soll als Bindeglied zwischen Kommune und Wirtschaft fungieren und gleichzeitig Aktivitäten auf Unternehmensebene vernetzen und unterstützen. Mit seiner breiten Fachkompetenz soll über den Fachbeirat zusätzlicher Sachverstand in politische Entscheidungen einfließen. Die Aufgaben und Ziele des Fachbeirats sind im Einzelnen:

- Vernetzung zentraler Akteure im Themenfeld Klimaschutz und regenerative Energien
- Bildung eines lokalen „Think Tank“ zur Beratung von Kommune und Politik in strategischen Fragestellungen
- Erhöhung der Sensibilität der Wirtschaft für Herausforderungen und Chancen im Klimaschutz
- Initiierung und Unterstützung von umsetzungsorientierten Maßnahmen und innovativen Projekten
- Weiterentwicklung der lokalen Klimastrategie im Rahmen regelmäßiger Treffen und eines eigenen Arbeitsprogramms

Der Klimabeirat setzt sich zusammen aus Rheiner Unternehmen, die in diesem Themenfeld tätig sind und externen Fachleuten auf regionaler bzw. überregionaler Ebene. Im Mittelpunkt steht die Auseinandersetzung mit folgenden Fragestellungen:

- Wie können die Rheiner Unternehmen Marktchancen und Zukunftspotenziale im Bereich Klimaschutz ergreifen?
- Wie kann unsere Region ihre gegenwärtig gute Position im Markt halten und weiter verbessern?
- Welche technologischen und organisatorischen Möglichkeiten für eine effiziente Energienutzung gibt es in der Praxis?
- Welche Förderprogramme können bei der Umsetzung helfen?



Fachbeirat Klimaschutz – Mitglieder

### Fachbeirat Klimaschutz – Mitglieder

Name	Unternehmen
Ulrich Ahlke	Kreis Steinfurt, Agendabüro
Martin Datko	Datko Solartechnik
Michael Essmann	Elektro Essmann
Michael Hafemann	Environmental Development Group
Dr. Angelika Kordfelder	Stadt Rheine
Jan Kuhlmann	Stadt Rheine
Prof. Dr. Bernhard Mundus	Fachhochschule Münster
Martin Plenter	Landwirtschaftlicher Ortsverein Rheine
Stefan Plüth	DEOS AG (Vorsitzender)
Carsten Schröder	Transferagentur der Fachhochschule Münster GmbH (stellv. Vorsitzender)
Dr. Ralf Schulte-de-Groot	Stadtwerke Rheine GmbH
Ludwig Stroetmann	BIG Stroetmann
Rolf Studte	Renk AG
Markus Tacke	Germania Windpark GmbH & Co. KG
Bernd Volmer	Beckmann-Volmer GmbH
Paul und Stephan Willers	Gebr. Willers GmbH & Co. KG
Michael Wolters	Technische Betriebe Rheine AöR

### Unternehmertag

Diese Themen standen auch im Mittelpunkt des ersten Unternehmertags Klimaschutz der EWG am 27. November 2008. Eingeladen waren Unternehmen, die selbst im Markt tätig sind oder nach Möglichkeiten suchen, Klimaschutz zum eigenen betriebswirtschaftlichen Nutzen zu betreiben sowie Multiplikatoren, Fachleute und weitere Interessierte aus Verbänden, Institutionen und Kommunen. Als Referenten wirkten:

- Dr. Norbert Allnoch, Internationales Wirtschaftsforum Regenerative Energien (IWR)
- Prof. Dr. Bernhard Mundus, Fachhochschule Münster – Fachbereich Energie, Gebäude, Umwelt
- Tobias Presselmann, Wessling Beratende Ingenieure GmbH
- Jörg Buschmann, EnergieAgentur NRW
- Dr. Michael Schwake, Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU)

### Schülerwettbewerb

Das Thema Klimaschutz war auch Teil der Präsentation der EWG im Rahmen des Tages der offenen Tür im Rheiner Rathaus am 9. November 2008. Unter dem Motto „Klimaschutz in Rheine – was verbinde ich damit?“ waren Rheiner Schüler im Rahmen eines Malwettbewerbs aufgerufen, ihre Assoziationen zum Thema Klimaschutz in Rheine zu Papier zu bringen. Gewonnen haben die Klassen mit den kreativsten Bildbeiträgen zu diesem Thema.

## Mittelstandsfreundliche Verwaltung und EU-Dienstleistungsrichtlinie

Bereits in den vergangenen Jahren ist aus der Verwaltung heraus vielfach versucht worden, Antragsverfahren und Verwaltungswege bürger- und unternehmensorientierter auszugestalten. Die EU-Dienstleistungsrichtlinie (DLR) macht dies nun per Gesetz verbindlich.

Nach Umsetzung des neuen Regelwerks soll es künftig einen zuständigen, verantwortlichen Ansprechpartner (EA – Einheitlicher Ansprechpartner) geben, der das Anliegen des Gegenübers ganzheitlich übernimmt und dafür sorgt, dass schnell und reibungslos der nachgefragte Service von der Verwaltung erbracht wird. Dies setzt bestimmte technische Neuerungen voraus.

In Kooperation mit den Fachbereichsleitern der Rheiner Stadtverwaltung erfolgte Anfang 2008 eine systematische Bestandsaufnahme zum Themenfeld „Mittelstandsfreundliche Verwaltung“. Zudem wurden erste Schritte zur praktischen Implementierung des Themenfelds initiiert.

Aufgabe der EWG im Gesamtprojekt „Mittelstandsfreundliche Verwaltung/Umsetzung EU-DLR“ ist die Prozesssteuerung und -moderation. Im Einzelnen geht es darum herauszufinden, welche

- Produkte des Produkthaushalts der Stadt Rheine dienstleistungsrelevant sind
- Prozessabläufe in den identifizierten Produkten stattfinden
- Umsetzungsmöglichkeiten auf dieser Grundlage zum gewünschten Erfolg führen.

Bis zum 28.12.2009 müssen die Inhalte der EU-DLR per Gesetz verbindlich umgesetzt werden.



Prozesssteuerung durch die EWG



Vorbereitung Umsetzung EU-DLR

## Gewerbeflächenmanagement

Die Stadt Rheine konnte im Jahr 2008 Gewerbesteuererinnahmen in Höhe von 28.886.674 Euro realisieren. Dies entspricht 45% am gesamten Steueraufkommen der Stadt Rheine.

Um diese Kerneinkünfte für die Zukunft zu sichern, ist es unabdingbar, Wachstumsperspektiven für die ortsansässigen Unternehmen zu bieten und neue Unternehmen in Rheine anzusiedeln. Vor diesem Hintergrund war die Bereitstellung und Vermarktung attraktiver und nachfrageorientierter Gewerbe- und Industrieflächen auch 2008 eine der Kernaufgaben der EWG.

Die Unterstützung durch die EWG umfasste dabei die verschiedenen Stadien der Betriebsansiedlung:

- Beratung bei der Standortwahl
- Vermittlung von Gewerbeflächen
- Begleitung bei der Betriebsansiedlung

Insgesamt konnte die EWG im Jahr 2008 sieben gewerbliche Baugrundstücke mit einer Gesamtfläche von rd. 88.000 m<sup>2</sup> vergeben. Für denselben Zeitraum weist die Baufertigstellungsstatistik zwölf Neubauten von gewerblichen Gebäuden und 31 Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen im gewerblichen Bereich aus.

Alle Grundstücksvergaben sind auf Erweiterungen bzw. Verlagerungen von Rheiner Firmen zurückzuführen. Dies unterstreicht die besondere Bedeutung der Bestandspflege und zeigt, dass sich die ortsansässigen Unternehmen gut entwickeln und am Wirtschaftsstandort Rheine wohl fühlen.

### Gewerbliche Bautätigkeit

	Neubau von gewerblichen Gebäuden	Umbau und Erweiterung von gewerblichen Gebäuden
2004	20	27
2005	17	30
2006	17	31
2007	20	26
2008	12	31

Quelle: Stadt Rheine.

### Grundstücksvergaben

2004*	15.940 m <sup>2</sup>
2005*	33.536 m <sup>2</sup>
2006*	72.881 m <sup>2</sup>
2007*	137.520 m <sup>2</sup>
2008**	88.168 m <sup>2</sup>

Quelle: eigene Erhebung.  
\* Grundstücksverkäufe  
\*\* Grundstücksvergaben

### Gewerbe- und Industriegebiete in Rheine



1. Güterverkehrszentrum (GVZ)
2. Baarentelgen Nord-Ost
3. Baarentelgen Nord
4. Karl Düsterberg
5. Haselweg
6. Kanalhafen / Paschenau

Quelle: eigene Darstellung.

Ende 2008 umfasste das aktuelle, veräußerbare und mit Bebauungsplan versehene Gewerbeflächenangebot der Stadt Rheine 46.698 m<sup>2</sup>. Über diese Flächen hinaus verfügte die Stadt Rheine über ein Flächenpotential von 277.386 m<sup>2</sup> am GVZ, welches allerdings als SO-Gebiet logistikaffinen Betrieben vorbehalten ist.

Zur Information über unser Gewerbeflächenangebot haben wir 2008 auf zwei bewährte Instrumente zurückgegriffen:

- Gewerbeflächenkataster: Überblick über die Grundstückssituation in den Rheiner Gewerbe- und Industriegebieten mit Darstellung der noch verfügbaren Gewerbeflächen, Plänen zu den einzelnen Gebieten und Informationen zum Baurecht sowie zu den bereits angesiedelten Firmen
- Immobilienbörse: internetgestützte Immobilienbörse als Informationsquelle über das gewerbliche Immobilienangebot in Rheine; kostenlos für Anbieter und Nachfrager; schnelle und zielgerichtete Suche nach Gewerbeflächen, Lagerhallen, Einzelhandels- und Büroflächen

### Gewerbeflächen in Rheine

GI/GE	Standort	Erschließung	Gesamtfläche (m <sup>2</sup> )	Vermarktet (m <sup>2</sup> , inkl. Optionen)	Noch frei (m <sup>2</sup> )
GI	Baarentelgen Nord-Ost	Erschließung fertiggestellt	240.539	214.632	25.907
GI	Baarentelgen Nord	Erschließung z.T. fertiggestellt	311.825	311.825	0
GI	Karl-Düsterberg	Erschließung z.T. fertiggestellt	121.676	105.587	16.089
GE	Kanalhafen/Paschenau	Erschließung fertiggestellt	115.109	110.407	4.702
GE	Haselweg	Erschließung fertiggestellt	49.061	49.061	0
<b>Gesamt</b>			<b>838.210</b>	<b>791.512</b>	<b>46.698</b>

Quelle: eigene Erhebung, Stand Ende 2008.

ESB automations AG



## Standort- und Projektentwicklung

Gemeinsam mit den Kollegen aus der Stadtverwaltung hat die EWG 2008 weiter daran gearbeitet, die Stadt Rheine für die Zukunft zu positionieren. Eine wichtige Leitlinie bildet dabei das Integrierte Entwicklungs- und Handlungskonzept Rheine 2020. Die EWG hat sich mit ihren Projekten und Aktivitäten aktiv in die Erarbeitung des Integrierten Entwicklungs- und Handlungskonzeptes eingebracht. Zahlreiche Leitprojekte und konkrete Maßnahmen betreffen den Arbeitsbereich der EWG. So ist die EWG an allen mit der Priorität 1 versehenen Leitprojekten beteiligt:

- Wissenschafts- und Hochschulstandort Rheine
- Kinder und Jugendliche in Rheine
- Innovativer und mittelstandsfreundlicher Wirtschaftsstandort Rheine
- Vitale Innenstadt
- Zentrum Vital Solbad Gottesgabe
- Klimaschutz in Rheine

Im Sinne von Rheine 2020 hat die EWG 2008 daran gearbeitet, in Kooperation mit Unternehmen, Investoren, Planern und Entwicklern zukunftsfähige Stadtentwicklungsprojekte in Rheine zu initiieren und realisieren. Hierzu zählen:

### Quartiersentwicklung Im Coesfeld/Münstertor

EWG und Verwaltung haben 2008 ihre Bemühungen zur Revitalisierung des Quartiers Im Coesfeld/Münstertor fortgesetzt.

Gemeinsam mit dem Projektentwickler Multi Development sind die Planungen für ein innerstädtisches Einkaufsquartier im Gebiet zwischen Münsterstraße, Emsstraße, Kettelerufer und Hohe Lucht vertieft worden. Ein entsprechender Ratsbeschluss von

Dezember 2007 sah eine Konkretisierung des von Multi Development verfolgten offenen Konzepts und den Abschluss einer Kooperationsvereinbarung zwischen Stadt Rheine und Multi Development vor.

Parallel dazu hat Multi Development Gespräche mit den betroffenen rd. 30 Immobilieneigentümern im Gebiet aufgenommen. Während in vielen Gesprächen eine Übereinkunft mit den Grundstückseigentümern über den Kauf bzw. Verkauf der Grundstücke erzielt werden konnte, ist es nicht gelungen, eine Option für ein zentral im Projektgebiet gelegenes Grundstück zu erwerben. Daher hat sich der Projektentwickler nach Abstimmung mit der Stadt Rheine aus dem Projekt zurückgezogen. Dies hat die Revitalisierung des Gebiets Im Coesfeld zunächst grundsätzlich in Frage gestellt.

Nach intensiver Diskussion mit dem Projektbeirat, der mit Vertretern der betroffenen Eigentümer und Anlieger, Mitgliedern des Handels- und Innenstadtsvereins, des Stadtteilbeirats Innenstadt, der ISG Emsquartier und Thiegemeinschaft sowie Experten von Einzelhandelsverband, IHK und Handwerkskammer und der örtlichen Politik besetzt ist, ist Ende Oktober 2008 daraufhin beschlossen worden, dem Erwerber des in Rede stehenden Grundstücks Hermann Klaas mit der Lingener Klaas Immobilien GmbH & Co. KG die Möglichkeit zu geben, ein Konzept zur Entwicklung des Quartiers Im Coesfeld zu erarbeiten und dem Projektbeirat vorzustellen. Dabei soll in jedem Fall an den im Jahr 2007 formulierten und per Ratsbeschluss von Dezember 2007 beschlossenen Zielen und Anforderungen an die Projektentwicklung sowie den definierten Ausschlusskriterien festgehalten werden. Darüber hinaus ist vereinbart worden, 2009 in die Grundstücksverhandlungen einzusteigen.



GVZ-Workshop – Teilnehmer



Triebwagenhalle mit geplanter Glaskonstruktion

### Güterverkehrszentrum (GVZ) Rheine

Rückwirkend zum 1. Januar 2008 ist die GVZ-Entwicklungsgesellschaft mit der EWG verschmolzen worden. Dies umfasst die Übernahme des Vermögens der GVZ-Entwicklungsgesellschaft mit allen Rechten und Pflichten durch die EWG. Damit ist die EWG in den Besitz eines Portalkrans gelangt, der insbesondere für den bimodalen Umschlag zwischen Schiene und Straße bestimmt ist. Über den Betrieb des GVZ Rheine hinaus hat die EWG 2008 begonnen, in Kooperation mit verschiedenen rheiner Firmen zusätzliche Möglichkeiten des intermodalen Umschlags zu prüfen.

Nicht zuletzt vor dem Hintergrund der Verschmelzung der GVZ-Entwicklungsgesellschaft mit der EWG hat die EWG im August 2008 einen Expertenworkshop zur strategischen Neuausrichtung des Güterverkehrszentrums (GVZ) Rheine organisiert. Referenten waren Dr. Thomas Nobel, Geschäftsführer der Deutschen GVZ-Gesellschaft mbH mit einem Vortrag über Logistiktrends und Perspektiven für Güterverkehrszentren in Deutschland und Europa und Hendrik Welp, der sich in seiner 2008 abgeschlossenen Diplomarbeit im Studiengang Geografie an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster mit den Perspektiven des Logistikstandorts Rheine und der damit verbundenen Positionierung des GVZ Rheine auseinandergesetzt und seine Erkenntnisse auf dem Workshop zur Diskussion gestellt hat.

### Gewerbegebiet Rheine „R“ und Innovationsquartier Bahnhof Rheine

Nur mit hinreichenden Gewerbeflächenreserven kann sich Rheine als attraktiver, zukunftssicherer Wirtschaftsstandort behaupten und Investoren an sich ziehen. Denn sowohl bei Neuansiedlungen als auch bei Expansionen und Verlagerungen sind die Unternehmen auf schnell verfügbare und flexibel nutzbare Gewerbegrundstücke angewiesen.

Optimal geeignet für eine gewerbliche Nachnutzung erscheinen die durch die Aufgabe großflächiger Bahnanlagen entstan-

denen Brachflächen südlich der Innenstadt. 2008 war die EWG deshalb an verschiedenen Gesprächen und Planungsrunden zur Wiedernutzung der nicht mehr benötigten Bahnflächen beteiligt, um gemeinsam mit der Stadtverwaltung, externen Gutachtern und Beratern und dem Land NRW bzw. der Bezirksregierung Münster die Entwicklung dieser Flächen vorzubereiten.

Im Mittelpunkt stand dabei die Planung neuer Gewerbeflächen im Bereich des ehemaligen Rangierbahnhofs Rheine „R“. Hier konnten 2008 deutliche Fortschritte verzeichnet werden. Neben einer Reihe baulicher Maßnahmen (Herrichtungsarbeiten bzw. Baureifmachung), die vor Ort durchgeführt wurden, ist die Planung deutlich vorangeschritten. Das Realisierungs- und Vermarktungskonzept sieht vor, von dem insgesamt 33 ha umfassenden künftigen Gewerbegebiet Rheine „R“ 12 ha zur Vermarktung und damit gewerblich zu nutzen. Eine Aufteilung in flexible Grundstücksgrößen ist möglich. Ein weiteres neues Gewerbegebiet entsteht entlang der Lindenstraße in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs – ebenfalls auf ehemaligen Bahnanlagen. Im „Innovationsquartier Bahnhof Rheine“ stehen künftig Grundstücke mit Einzelgrößen zwischen 800 und 8.700 m<sup>2</sup> zur Verfügung – insgesamt rund 31.000 m<sup>2</sup>.

Im Jahr 2008 sind die Bauleitplanverfahren für die beiden Gebiete aufgenommen worden, ein Abschluss ist Ende 2009 bzw. Anfang 2010 zu erwarten. Parallel dazu läuft das bahnrrechtliche Entwidmungsverfahren, das voraussichtlich etwas zeitversetzt nach hinten beendet wird. Auch die Herrichtungs- bzw. Erschließungsarbeiten werden noch einige Zeit beanspruchen, so dass eine Bebauung der Grundstücke frühestens im Laufe des Jahres 2010 möglich wird.

### Gartenstadt Gellendorf

Eine gewerbliche Nutzung ist auch auf Teilflächen der ehemaligen Kaserne Gellendorf geplant. Hierzu hat sich die EWG mit 50.000 Euro als Gesellschafterin an der Gartenstadt Gellendorf GmbH beteiligt, um den Entwicklungsprozess aus kommunaler Sicht aktiv zu begleiten.

Entwicklungsgebiet  
Im Coesfeld/Münstertor



## Beratung und Qualifizierung

### Existenzgründungsberatung

Die Erfahrung zeigt, dass nur gut vorbereitete Firmengründer auf Dauer ihre Stellung am Markt halten können. Deshalb misst die EWG einer individuellen und fundierten Vor-Ort-Betreuung vor der Unternehmensgründung eine besondere Bedeutung bei.

Entsprechend hat die EWG bereits 2007 ein Qualitätsmanagementsystem für den Bereich Gründungsberatung und Begleitung sowie Startercenter NRW eingeführt. Damit erfüllt die EWG die von den Startercentern NRW geforderten Qualitätsstandards. Im Rahmen der Gründungsberatung hat die EWG 2008 drei Beratungsbausteine angeboten: Erstinformation, Erstberatung und Intensivberatung.

Neben individuellen Einzelberatungen hat die EWG folgende Instrumente in der Gründungsberatung eingesetzt:

- Startothek: Beratermodul der KfW-Bankengruppe; Information über steuer- und handelsrechtliche Vorschriften sowie branchenspezifische Besonderheiten
- Erfahrungsaustauschgruppe für junge Unternehmen: gemeinsam mit der IHK Nordwestfalen organisierte Veranstaltung für Jungunternehmer; Themen 2008: Neue Förderinstrumente für junge Unternehmen, erfolgreicher Dialog mit meiner Bank, Minijobs und mehr Arbeitnehmer in jungen Unternehmen

### Unternehmenssicherung

Auch für Unternehmen in schwierigen betrieblichen Situationen hat die EWG 2008 in Kooperation mit der IHK Nordwestfalen Sprechstage angeboten. An zwei Terminen sind je fünf Unternehmen aus Rheine und der näheren Umgebung beraten worden. Thematisiert wurden u.a. Liquiditätspässe, Forderungsausfälle und Personalfragen. Die Probleme wurden in vertraulichen Einzelgesprächen strukturiert und eine To-do-Liste für den Unternehmer erstellt. Fallweise hat eine Fachanwältin aus dem Insolvenz- und Steuerrecht die Beratungskompetenz erweitert.

Einen weiteren Baustein im Beratungsangebot der EWG bildete 2008 die Vermittlung von Seniorberatern durch „Alt hilft Jung“. „Alt hilft Jung“ ist ein Zusammenschluss von Führungskräften und Unternehmern, die aus dem aktiven Berufsleben ausgeschieden sind und ihr Fachwissen ehrenamtlich und honorarfrei weitergeben. „Alt hilft Jung“ bietet praxisorientierte Beratung bei allen Fragen rund um Existenzgründung, Existenzsicherung, Betriebserweiterung, Betriebsübernahme, Expansion und Einführung neuer Produkte und verfügt über ausgezeichnete Netzwerke.



Beratungsgespräch



Ausbildungsmesse Rheine

### Ausbildungsmesse 2008

Angesichts demographisch bedingter künftig rückläufiger Schüler- bzw. Absolventenzahlen wird es für die Unternehmen unabhängig von konjunkturellen Schwankungen zunehmend wichtiger, die Ausbildung im eigenen Betrieb zu intensivieren. Einige Unternehmen haben schon heute Schwierigkeiten, geeignete Auszubildende zu finden. Gleichzeitig stehen viele Jugendliche vor der Frage, welchen Beruf sie mit ihrer Qualifikation erlernen und in welchem Betrieb sie eine Ausbildung absolvieren können.

An diesem Punkt setzt die EWG an. Um die lokale Wirtschaft in den Handlungsfeldern Personalentwicklung und -gewinnung zu unterstützen organisiert die EWG jedes Jahr eine Ausbildungsmesse. Die Ausbildungsmesse bietet den Unternehmen eine Plattform, ihr Ausbildungsangebot bekannt zu machen und auf diese Weise geeignete Nachwuchskräfte zu finden.

Die bereits neunte Ausbildungsmesse am 15./16. Mai 2008 war mit 43 Unternehmen und Verbänden gleichzeitig auch die umfangreichste. Eingeschränkt wurde die Zahl der Aussteller lediglich durch das Platzangebot in der Stadthalle. Die rd. 2.000 Besucher konnten sich über 86 Berufsbilder informieren – präsentiert von Betrieben und Einrichtungen, die für 2009 auch eine Ausbildung in dem entsprechenden Beruf anbieten. Die große Resonanz zeigt, dass die Ausbildungsmesse sowohl für Unternehmen als auch Schüler zu einem festen Bestandteil in Sachen betriebliche Ausbildung in Rheine und Umgebung geworden ist. Mit ihrem breiten Angebot und der Möglichkeit zum Direktkontakt ist die Ausbildungsmesse alljährlich ein beliebter Treffpunkt für Unter-

nehmer auf der Suche nach geeigneten Nachwuchskräften und Schüler auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz.

Ausschlaggebend dafür ist folgendes Konzept:

- gezielte Information und viel Zeit für Einzelgespräche zwischen Unternehmen und Schülern am ersten Tag,
- Besuche von Schulklassen am zweiten Tag,
- Messekatalog mit einer Vielzahl wissenswerter Informationen zu den ausstellenden Firmen und den präsentierten Berufen und den dafür erforderlichen schulischen Voraussetzungen zur gezielten Vorbereitung des Messebesuchs,
- Last-Minute-Ausbildungsbörse mit noch zu besetzenden Lehrstellen für den Ausbildungsbeginn August/September 2008



Ausbildungsmesse Rheine



## Einzelhandels- und Innenstadtentwicklung/ Ladenflächenmanagement

Mit einem vielseitigen Einzelhandelsangebot verfügt Rheine über eine über die Stadt hinausgehende Einzelhandelszentralität.

Diese Anziehungskraft konnte entsprechend der Zahlen der GfK Marktforschung GmbH in den vergangenen Jahren regelmäßig gesteigert werden – von 106,2 im Jahre 2005 auf 114,3 in 2008. Dies bedeutet, dass in Rheine 14% mehr Umsatz im Einzelhandel getätigt wird, als die hier lebende Bevölkerung für den Einzelhandel ausgibt. Damit liegt Rheine weit über dem Kreis Steinfurt (77,4) und dem Landesschnitt (100,5). Auch die Umsatzkennziffer von 106,9 weist auf einen Einzelhandelsumsatz je Einwohner hin, der über dem Bundesdurchschnitt liegt.

Mit dem Ziel, die Stadt Rheine als Einzelhandelsstandort zu stärken und die Einzelhandelszentralität Rheines zu sichern bzw. auszubauen, haben wir unsere Aktivitäten zur Erhöhung der Kunden- und Kaufkraftbindung sowie zur Profilierung und Bewerbung der Einkaufsstadt Rheine im Jahr 2008 fortgesetzt.

Im Bereich Einzelhandels- und Ladenflächenmanagement haben wir hierzu folgende Schwerpunkte gesetzt:

- Beratung, Information und Kontaktvermittlung: Unterstützung von Investoren, Immobilieneigentümern und Gewerbetreibenden bei der Geschäftsflächen-suche bzw. -vermietung; Bereitstellung von Datenmaterial rund um den Einzelhandelsstandort Rheine
- Unterstützung der Immobilien- und Standortgemeinschaft Emsquartier: Förderung des privaten Engagements zur Stärkung und Attraktivierung des Emsquartiers
- Organisation und Abwicklung des RheineGutscheins: Betreuung der teilnehmenden Firmen und Verkaufspartner; Verrechnung der eingereichten Gutscheine
- Mieterhebung: Aktualisierung der Übersicht über die Geschäftsmieten in der Rheiner Innenstadt
- Vermarktung des Einzelhandelsstandortes Rheine nach innen und außen: Bewerbung der Einkaufsstadt Rheine auf lokaler und regionaler Ebene; Entwicklung einer gemeinsamen Werbekampagne mit den verschiedenen marketingrelevanten Akteuren (10 gute Gründe), die u.a. das Thema Einkaufen beinhaltet
- Koordination der Einzelhandels- und Zentrenentwicklung: aktive Steuerung der künftigen Einzelhandelsentwicklung im Sinne der Rheiner Innenstadt und der bestehenden Stadtteilzentren und Nahversorgungsstandorte; enge Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung

- aktives Geschäftsflächenmonitoring: regelmäßige Innenstadtbegehungen zur Ermittlung des gegenwärtigen Geschäftsbesatzes und vakanter Ladenflächen; Fortschreibung der Informationen in einer Datenbank; internetgestützte Immobilienbörse mit vakanten Geschäftsflächen einerseits und Mietgesuchen andererseits
- Koordination der Zusammenarbeit der Innenstadtakteure: Organisation des Arbeitskreises Innenstadt als Plattform für die Zusammenführung der verschiedenen innenstadtrelevanten Akteursgruppen (u.a. Verkehrsverein, Innenstadtverein, Handelsverein, ISG Emsquartier, Thieggemeinschaft, Stadtteilbeirat Innenstadt) mit Vertretern aus Politik und Verwaltung; Abstimmung der Aktivitäten der einzelnen Akteure mit Hilfe der Zielvereinbarung zur Stärkung und Attraktivierung der Rheiner Innenstadt

### Kaufkraft- und Umsatzentwicklung

	Einzelhandelsrelevante Kaufkraft			Umsatz			Zentralitätskennziffer
	Mio. EUR	EUR/EW	Kaufkraftkennziffer	Mio. EUR	EUR/EW	Umsatzkennziffer	
2005	376,1	4.930	95,4	380,5	4.988	101,4	106,2
2006	368,4	4.832	94,6	373,2	4.895	98,2	104,4
2007	389,6	5.097	93,1	406,9	5.323	103,2	110,9
2008	400,6	5.241	93,6	430,5	5.632	106,9	114,3

Quelle: GfK Marktforschung GmbH, Regionalforschung.

Die Rückmeldungen der Händler und Kunden vor Ort sowie wachsende Anfragen von Handelsunternehmen, Projektentwicklern und Investoren zeigen genauso wie die erzielten Kaufkraftzuflüsse von außerhalb, dass unsere Aktivitäten im Bereich Einzelhandels- und Ladenflächenmanagement auf positive Resonanz stoßen.

## RheineGutschein

Der RheineGutschein konnte im Jahr 2008 mit rd. 7.400 verkauften Gutscheinen im Gesamtwert von mehr als 200.000 Euro erneut steigende Verkaufszahlen verzeichnen. Im Vergleich zum Vorjahr konnten Steigerungsraten von fast 30% erreicht werden.

Insgesamt sind seit dem Verkaufsstart zum Weihnachtsgeschäft 2005 mehr als 19.000 Gutscheine im Gesamtwert von fast 533.000 Euro verkauft worden.

### Verkaufte RheineGutscheine

	Verkaufte Gutscheine	Veränderung zum Vorjahr in %	Davon in der Vorjahreszeit verkaufte Gutscheine	Veränderung zum Vorjahr in %
2005	1.458 47.065 EUR	-	1.458 47.065 EUR	-
2006	4.447 122.050 EUR	+ 306 % + 259 %	1.867 53.644 EUR	+ 28 % + 14 %
2007	5.818 159.848 EUR	+ 31 % + 31 %	1.937 55.644 EUR	+ 4 % + 4 %
2008	7.444 203.596 EUR	+ 28 % + 27 %	2.590 74.147 EUR	+ 34 % + 33 %

Quelle: eigene Erhebung.

Der RheineGutschein kann bei rund 150 Betrieben im Stadtgebiet eingelöst werden. Neben größeren Bekleidungshäusern und Filialbetrieben partizipieren vor allem viele kleine, inhabergeführte Geschäfte an dem Gutscheinsystem. Dies zeigt, dass die EWG mit dem RheineGutschein einen aktiven Beitrag zur Stärkung der lokalen Wirtschaft leistet und die Stärkung der Kunden- und Kaufkraftbindung an den Standort Rheine wirksam unterstützt.

Die EWG übernimmt unentgeltlich die Organisation, Abwicklung und Bewerbung des Gutscheinsystems. Sie versorgt die Verkaufsstellen mit neuen Gutscheinen, nimmt die eingereichten Gutscheine von den Händlern entgegen und rechnet mit diesen ab. Im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit informiert die EWG mit einer eigenen Homepage ([www.rheinegutschein.de](http://www.rheinegutschein.de)), regelmäßigen Pressemitteilungen sowie Radiospots und Werbeanzeigen zur Weihnachtszeit über den Gutschein.

Die Einführung des RheineGutscheins hat zu einer verstärkten Kommunikation und deutlich engeren Zusammenarbeit mit dem Einzelhandel geführt. Zudem konnte der Bekanntheitsgrad der EWG in der Bevölkerung durch dieses öffentlichkeitswirksame Projekt gesteigert werden. Eine Bürgerbefragung im Rahmen des Handelspanels im November 2008 hat ergeben, dass der RheineGutschein bei über 75% der Rheinenser bekannt ist.

Der RheineGutschein wird nicht nur von privat zu privat verschenkt, sondern auch als



Die neuen RheineGutscheine

Präsent von Firmen und Vereinen genutzt oder als Preis bei Gewinnspielen und Turnieren eingesetzt. So hat der Handelsverein Rheine im Rahmen seiner Weihnachtsverlosung als Hauptgewinn zehn RheineGutscheine im Gesamtwert von 1.000 Euro verlost.

Aufgrund der großen Resonanz auf den RheineGutschein haben die Sponsoren des RheineGutscheins, die Stadtparkasse Rheine, die Volksbank Nordmünsterland und der Handelsverein Rheine Ende 2008 entschieden, ihr Sponsoring weiter fortzusetzen.

Der RheineGutschein war 2008 an insgesamt 18 Verkaufsstellen im Stadtgebiet erhältlich: in allen Geschäftsstellen der Stadtparkasse Rheine und der Volksbank Nordmünsterland, im anderen Buchladen und im bAuchladen, im Reisebüro Stehning und bei der Münsterländischen Volkszeitung.

Auf Wunsch der Verkaufsstellen haben wir im vergangenen Jahr zwei neue Gutscheine eingeführt. Die besonders stark nachgefragten Gutscheine für 10 bzw. 25 Euro sind bereits vorgefertigt und reduzieren den Aufwand für die Verkaufsstellen. Sie werden neben den bewährten Blanco-Gutscheinen – ausstellbar für jeden beliebigen Wert zwischen 10 und 100 Euro – vertrieben.

### Immobilien- und Standortgemeinschaft (ISG) Emsquartier

Bereits seit Anfang 2005 begleitet und unterstützt die EWG die Immobilien- und Standortgemeinschaft (ISG) Emsquartier. Gemeinsam mit rd. 25 aktiven Immobilieneigentümern und Gewerbetreibenden aus dem Gebiet zwischen Emsstraße, Timmermanufer, EEC und Lingener Straße arbeitet die EWG an der Stärkung und Attraktivierung des Quartiers.

Von besonderer Bedeutung ist hierbei die Belebung des Quartiers durch Steigerung der Aufenthalts- und Verweilqualität. Vor diesem Hintergrund hat die ISG Emsquartier die in 2007 begonnenen Grünpatenschaften fortgesetzt und weitere Sitzbänke angeschafft. Die Bänke werden von der ISG



Jahreshauptversammlung  
ISG Emsquartier

Emsquartier zu Neueröffnungen im Quartier verschenkt und von den Geschäftsleuten aufgestellt und gepflegt.

Ebenfalls der Belebung diente die Rosenwoche der ISG Emsquartier im Juni 2008. Unter dem Motto „Das Emsquartier wird zum Rosenviertel“ haben die teilnehmenden Firmen ihr Quartier entsprechend geschmückt und ihren Kunden besondere Überraschungen und Angebote rund um die Rose geboten. Für die Kinder gab es einen Malwettbewerb mit zahlreichen Präsenten der Firmen aus dem Quartier.

Zur Vorweihnachtszeit setzte die ISG Emsquartier wieder auf einen großen Weihnachtsbaum vor der Stadthalle. Bereits zum dritten Mal stapelten sie 300 Tannen zu einer begehbaren Riesentanne. Im Innern der Tanne und rund um den Baum bot die ISG Emsquartier Kunsthandwerk, kleine Speisen und Getränke. Ein Rahmenprogramm mit Nikolaus und verschiedenen Musikdarbietungen brachte vorweihnachtliche Stimmung ins Emsquartier.

### Geschäftsmieten in der Rheiner Innenstadt

Aufgrund der großen Nachfrage von Immobilieneigentümern und Flächenbetreibern nach der 2005/2006 erschienenen Übersicht über die Geschäftsmieten in der Rheiner Innenstadt hat die EWG 2008 eine Neuerhebung der Geschäftsmieten durchgeführt.

Die Ergebnisse der Untersuchung bieten Flächenbetreibern (Einzelhändlern, Gastronomen, sonstigen Dienstleistern) und Immobilieneigentümern eine aktuelle Orientierungshilfe bei der Ermittlung angemessener Mieten. Sie basieren auf einer Befragung von rd. 480 gewerblichen Mietern in der Rheiner Innenstadt.

Für die Einzelhandelsflächen in der Rheiner Innenstadt wurden Richtwerte zwischen 10 und 25 Euro ermittelt. Der durchschnittliche Mietzins für Gastronomieflächen liegt bei 10 Euro, während für Dienstleistungsflächen (Büros, Praxen etc.) im Schnitt rund 8 Euro bezahlt werden.

Damit geben die von der EWG ermittelten Werte einen guten Überblick über die aktuellen Mieten in der Rheiner Innenstadt. Wie die Erfahrungen zeigen, kann der im Einzelfall zu zahlende Mietzins aufgrund verschiedenster Faktoren (u.a. Zustand und Ausstattungsgrad der Immobilie, Schaufensterflächen, Branchenbesatz im Umfeld) jedoch erheblich von den angegebenen Richtwerten abweichen.

### Einzelhandelsmieten in der Rheiner Innenstadt

		1a	1b	2a	EEC
alle Größen	Mittelwert Spannweite	24,94 11,34–38,55	13,30 9,62–16,98	9,70 7,64–11,76	22,40 14,46–30,33
< 80 m <sup>2</sup>	Mittelwert Spannweite	32,26 10,36–54,15	17,50 14,19–20,80	11,00 9,88–12,13	
80–160 m <sup>2</sup>	Mittelwert Spannweite	22,59 16,30–28,88	11,41 9,39–13,43	9,81 7,93–11,70	
> 160 m <sup>2</sup>	Mittelwert Spannweite	22,41 12,91–31,90	11,92 9,83–14,00	8,26 6,20–10,33	

Quelle: eigene Erhebung. Angaben in EUR/m<sup>2</sup> Nutzfläche und Monat.  
\* Der Mittelwert ist das arithmetische Mittel aller Einzelwerte (=Summe aller Werte dividiert durch die Anzahl der Werte).  
\*\* Spannweite mit Hilfe der Standardabweichung +/- vom Mittelwert.



Moonlightshopping

### Moonlightshopping

Im Mai 2008 haben EWG und Handelsverein erstmals ein Moonlightshopping in Rheine organisiert. Den entsprechenden Rahmen dazu bot das Winzerfest. Von den Kunden gut angenommen, zeigten sich die Einzelhändler äußerst zufrieden mit dem ersten Rheiner Moonlightshopping. Die Händler beobachteten, dass auch viele Kunden aus dem Umland von der Möglichkeit Gebrauch machten, bis 22:00 Uhr einzukaufen. Für die EWG ist dies ein Beleg dafür, dass es lohnt, immer wieder mit neuen Aktionen auf die Einkaufsstadt Rheine aufmerksam zu machen. Eine Wiederholung im Jahr 2009 ist geplant.

### Lebendige Schaufenster – bewegte Straßen

Mitte 2008 hat die EWG mit den Planungen für eine neuartige Veranstaltung für den Einzelhandel in Rheine begonnen. Hinter dem gemeinsam mit dem Verkehrsverein und Handelsverein entwickelten Veranstaltungskonzept „Lebendige Schaufenster – bewegte Straßen“ steht die Idee, dass Bürgerinnen und Bürger aus Rheine für einen Tag in die Rolle von Schaufensterpuppen schlüpfen. Sie präsentieren sich an einem Samstag im April 2009 in den Schaufenstern und Geschäften der Betriebe in der Fußgängerzone sowie auf den Flächen davor.

Bis Ende 2008 konnten rund 30 Unternehmen für eine Teilnahme gewonnen werden. Die Akquise der Darsteller ist für Anfang 2009 geplant und soll über die Lokalpresse erfolgen. Gemeinsam mit den teilnehmenden Firmen sollen die Darsteller eine zum Tätigkeitsfeld des Unternehmens und zur Unternehmensphilosophie passende Darstellung entwickeln. Als Anreiz für die Teilnahme winken Preise für die besten Darsteller bzw. Präsentationen.

Ziel ist es, durch diese für Rheine und die Region neue und aufmerksamkeitsregende Gemeinschaftsaktion zu einem Besuch in der Rheiner Innenstadt und einem Einkauf in den hiesigen Geschäften zu motivieren. Erfahrungen aus anderen Städten zeigen, dass ähnliche Aktionen dort zu einer erheblichen Zunahme der Besucherfrequenz sowie zu spürbaren Umsatzsteigerungen an diesem Tag geführt haben.

### Zielvereinbarung zur Stärkung und Attraktivierung der Rheiner Innenstadt

Ins zweite Jahr ihrer dreijährigen Laufzeit ging 2008 die Zielvereinbarung zur Stärkung und Attraktivierung der Rheiner Innenstadt. Unter Federführung und durch Moderation der EWG entwickelt, hat die Zielvereinbarung mit ihrem verbindlichen Aktionsplan bundesweit Vorbildcharakter erlangt.

Ziel ist es, zwischen Dezember 2006 und Dezember 2009 51 konkrete Projekte und Maßnahmen zur Stärkung und Attraktivierung der Rheiner Innenstadt umzusetzen.

Elf der 51 Projekte und Maßnahmen fallen in den Aufgabenbereich der EWG. Davon konnten bis Ende 2008 neun angegangen bzw. realisiert werden. Darüber hinaus ist die EWG an verschiedenen weiteren Projekten als Partner beteiligt.

Die Gesamtschau zeigt, dass zum Ende des Jahres 2008 40 von den insgesamt 51 Projekten und Maßnahmen realisiert waren oder sich in der Phase der Umsetzung fanden.



Fußgängerzone Rheine

## Handelspanel

Mit dem Ziel, Informationen über das Einkaufsverhalten und die Zufriedenheit der Rheinenser mit dem Einzelhandelsangebot in der Innenstadt zu gewinnen, hat die EWG im November 2008 eine breit angelegte repräsentative Bürgerbefragung gestartet. Insgesamt 2.000 Rheinenserinnen und Rheinenser wurden in einer repräsentativen Stichprobe per Zufall ausgewählt und angeschrieben.

Um den Anreiz für eine Teilnahme an der Befragung zu erhöhen, wurden unter allen Teilnehmern der Befragung über 100 Preise verlost – gesponsert von den Kooperationspartnern der Untersuchung, dem Handelsverein, dem Innenstadtverein und dem Verkehrsverein. Mit mehr als 500 beantworteten Fragebögen konnte eine Rücklaufquote von über 25% verzeichnet werden.

Auffällig ist, wie unterschiedlich das Rheiner Einzelhandelsangebot bewertet wird. Während es von vielen Befragten als positiv herausgestellt wird, ist es für andere ein Schwachpunkt in der Rheiner Innenstadt.

Bei einer Bewertung der Qualitäten der Rheiner Innenstadt erhalten vor allem die Attribute gastfreundlich und naturnah Zustimmung.

Rheine kann über alle Warengruppen eine sehr gute Kaufkraftbindung verzeichnen. Lediglich im Bereich Sportartikel und

Bekleidung/Textilien wird ein Teil (25–30%) der Einkäufe in den Oberzentren Münster und Osnabrück erledigt. Als Gründe für einen Einkauf in anderen Städten wurde nahezu ebenso häufig wie das größere Angebot der Wunsch nach Abwechslung genannt. Ausdrücklich keine Konkurrenz stellen die benachbarten Mittelzentren Lingen und Emsdetten dar. Die Kaufkraftabflüsse in diese Kommunen betragen max. 1,4%.

Besonders gut zufrieden zeigten sich die befragten Rheinenser mit dem Dienstleistungs- und Gastronomieangebot sowie der ÖPNV-Anbindung und der Ausschilde- rung der Parkmöglichkeiten. Schlechtere Bewertungen erhielten vor allem Angebote für Kinder bzw. Eltern mit Kindern (Wickel- und Spielmöglichkeiten sowie Betreuungs- angebote) und die Ausstattung mit öffentlichen WC.

Auch wenn kein Kriterium schlechter als ausreichend abgeschlossen hat, gilt es 2009, die Ergebnisse gemeinsam mit den verschiedenen Einzelhandels- und Innenstadtakteuren zu diskutieren und hieraus Handlungs- ansätze und -strategien für die zukünftige Einzelhandels- und Innenstadtentwicklung abzuleiten, um die inhaltliche Grundlage für die weitere Profilierung und Positionierung von Rheine als Einkaufsstadt zu schaffen.

Start der Fragebogenaktion



Faltblatt Tätigkeits- schwerpunkte EWG

## Öffentlichkeitsarbeit und Standortmarketing

Mit dem Ziel, Rheines Position im inter- kommunalen Standortwettbewerb zu sichern und auszubauen, die Identifikation der an- sässigen Unternehmen mit der Stadt Rheine zu stärken und neue Unternehmen für den Wirtschaftsstandort Rheine zu gewinnen, haben wir 2008 weiter daran gearbeitet, die Qualitäten und Potenziale des Wirtschafts- standorts Rheine aktiv und zielgerichtet zu kommunizieren.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit und des Standortmarketings haben wir verschiedene Medien neu entwickelt und folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Infospiegel: 12seitiges Faltblatt mit viel- fältigen Informationen zum Wirtschafts- standort Rheine; aktuelle Daten, Zahlen und Fakten zu den Themen Lage, Fläche und Erreichbarkeit, Bevölkerung, Arbeits- markt und Beschäftigung, Gewerbe und Handel, Wohnen, Politik und Verwal- tung, Touristik und Freizeit, Bildung und Weiterbildung, Gesundheit und Soziales, regionale Einrichtungen und Veranstal- tungen
- Flyer Dienstleistungsangebot: 10seitiges Faltblatt mit Überblick über das Tätig- keitsspektrum der EWG; erhältlich an der Rathausinformation, bei der Gewer- beanmeldung und bei verschiedenen Einrichtungen und Institutionen im Bereich Wirtschaft und Arbeit
- Standortspecial Wirtschaft aktuell: 40seitiger Sonderteil des regionalen Wirtschafts- magazins für das Münster- land; Informationen über den Wirt- schaftsstandort Rheine, die Aufgabenfel- der der EWG, aktuelle Stadtentwik- lungsjahresprojekte, Unternehmensportraits

- Aktive Pressearbeit: intensive Kontakte zur Lokalpresse und regelmäßige Berich- te in den örtlichen Medien; kontinuier- liche Information der Unternehmen und Bürger vor Ort über aktuelle Projekte und Aktivitäten der EWG; als Auswahl zusammengestellt in einem Pressespie- gel; Fachbeiträge für diverse Publika- tionen und Sonderveröffentlichungen
- Geschäftsbericht 2007: umfassender Rückblick über die im Jahr 2007 geleis- tete Arbeit
- Internet: Website mit standortrelevanten Daten, Zahlen und Fakten; Informatio- nen über die Aufgaben und Angebote der EWG, aktuelle Termine, Immobilien- börse
- Anzeigenwerbung: Anzeigen zur Bewer- bung des Wirtschaftsstandorts Rheine und der Aktivitäten der EWG in den Bereichen Einzelhandel, RheineGut- schein, Ausbildungsmesse und Zentrum Vital Solbad Gottesgabe in verschie- denen Sonderveröffentlichungen der Mün- sterländischen Volkszeitung und Mün- sterischen Zeitung, im Rheiner Anzeiger, der Wir in und im Rheiner Ems-Report, in Plan B, im Veranstaltungsjahreskalender des Verkehrsvereins und im Flugplan des Flughafen Münster-Osnabrück
- Plakatwerbung: großformatige Plakate zur Bewerbung der Ausbildungsmesse
- Tag der offenen Tür: Präsentation der EWG am Tag der offenen Tür im Rheiner Rathaus am 9. November

Infospiegel: Leben und Arbeiten in Rheine



## Kooperationspartner

Die EWG arbeitet eng im Netzwerk mit anderen Institutionen zusammen. Als aktives Mitglied in verschiedenen Vereinen, Arbeitskreisen und Gremien haben wir 2008 den Kontakt zu unseren Kooperationspartnern aus Unternehmerschaft, Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing und Verwaltung weiter ausgebaut und uns gegenseitig in unserer Arbeit unterstützt. Allen Kooperationspartnern gilt ein Dank für die gute Zusammenarbeit.

Lokale Ebene	(Über-)regionale Ebene
<b>Beteiligungen</b>	
Gartenstadt Gellendorf GmbH (Gesellschafter)	
GVZ-Entwicklungsgesellschaft (am 1. August 2008 rückwirkend zum 1. Januar 2008 mit der EWG verschmolzen)	
TAT Transferzentrum GmbH (Geschäftsführung erfolgt über EWG)	
<b>Mitgliedschaften</b>	
Arbeitskreis Innenstadt Rheine	Arbeitsgemeinschaft Kommunale Wirtschaftsförderung NRW (AGKW)
Arbeitskreis Marketing Rheine	Deutscher Verband der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaften e.V. (DVWE)
Handelsverein Rheine e.V.	Verband der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaften in NRW e.V.
Immobilien- und Standortgemeinschaft (ISG) Emsquartier e.V.	
Innenstadtverein Rheine e.V.	
Verkehrsverein Rheine e.V.	
<b>Kooperationspartner und Netzwerke</b>	
Münsterländische Volkszeitung	AirportPark FMO GmbH (Beiratsmitglied)
Münstersche Zeitung	Alt hilft jung
Stadtparkasse Rheine	Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW)
TAT Technik Arbeit Transfer GmbH	Einzelhandelsverband Westfalen-Münsterland e.V.
Volksbank Nordmünsterland	EUREGIO
	Handwerkskammer Münster
	Industrie- und Handelskammer Nordwestfalen
	Kreishandwerkerschaft Steinfurt
	WEST Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH
	Wirtschaftsvereinigung Steinfurt (WVS)

Auflistung in alphabetischer Reihenfolge

## Organe der EWG

Die EWG verfügt über die Organe Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat und Geschäftsführung.

**Geschäftsführung**  
Mit Wirkung zum 1. April 2008 wurde Dr. Manfred Janssen zum hauptamtlichen Geschäftsführer der EWG bestellt. Er leitet das operative Geschäft der EWG. Mit Jan Kuhlmann, dem ersten Beigeordneten der Stadt Rheine, verfügt die EWG über einen nebenamtlichen Geschäftsführer.

**Gesellschafterversammlung**  
Alleiniger Gesellschafter der EWG ist die Stadt Rheine. Vertreterin der Stadt Rheine in der Gesellschafterversammlung der EWG ist Bürgermeisterin Dr. Angelika Kordfelder. Ihr Stellvertreter ist Kämmerer Werner Lütkemeier.

**Aufsichtsrat**  
Der Aufsichtsrat der EWG überwacht und berät die Geschäftsführung und vertritt die Gesellschaft gegenüber der Geschäftsführung. Alle wichtigen Vorgänge im Rahmen der Entwicklung des Wirtschaftsstandorts Rheine, zu Fragen der Gewerbeflächenentwicklung und des Standortmarketings sowie zur Erfüllung sonstiger Aufgaben, die sich durch den Geschäftsgegenstand der EWG ergeben, wurden mit der Geschäftsführung im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen beraten. Die 15 Aufsichtsratsmitglieder und ihre Stellvertreter wurden im Anschluss an die Kommunalwahlen 2004 vom Rat der Stadt Rheine bestellt. Sie sind an die Beschlüsse des Rates und seiner Ausschüsse gebunden und unterliegen den Weisungen des Rates.

### Aufsichtsratsmitglieder (Stand 31. Dezember 2008)

Mitglieder	Persönliche Vertreter
<b>Verwaltung</b>	
Dr. Angelika Kordfelder	Werner Lütkemeier
<b>CDU</b>	
Marianne Helmes Christian Kaisal Klaus Dickmanken Josef Niehues (Vorsitzender) Theresia Overesch Annette Tombült (2. Stellvertreter) Agnes Brinker Nicolas Fays	Monika Lulay Raphael Bögge Christoph Kotte Friedel Theismann Josef Wilp Horst Dewenter Dr. Jutta Meyer Ulrich Veltmann
<b>SPD</b>	
Günter Löcken Eckhard Roloff Falk Toczowski Jürgen Roscher (1. Stellvertreter)	Karl-Heinz Brauer Marcel Tewes (Fraktion Sozial Liberal) Antonio Beradis Elisabeth Lietmeyer
<b>BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN</b>	
Michael Reiske	Robert Grawe (seit 29. April 2008)
<b>FDP</b>	
Johannes Willems	Bernd Lunkwitz



EWG-Aufsichtsrat beim Besuch der Renk AG



## Impressum

Herausgeber:  
EWG Entwicklungs- und  
Wirtschaftsförderungsgesellschaft  
für Rheine mbH  
Wirtschaftskontor Rheine  
Heiliggeistplatz 2  
48431 Rheine  
T: 05971 800 66-0  
F: 05971 800 66-99  
info@ewg-rheine.de  
www.ewg-rheine.de

Geschäftsführer:  
Dr. Manfred Janssen  
Jan Kuhlmann

Redaktion:  
Nina Hangebruch

EWG**direkt**   
05971 800 660  
Montag – Freitag  
8 – 20 Uhr